

Schüler begeistert vom Musical „Hair“ in Kassel

Frankenberg (k t).

von Hans-Friedrich Kubat

In die Blütezeit der gewaltigen Hippiebewegung der 60-er Jahre, die Epoche des Aufbegehrens gegen die oft sehr prude und konservative amerikanische Gesellschaft und der Suche nach neuen, alternativen Lebensstilen ließen sich Schülerinnen und Schüler der Burgwaldschule entführen. Gemeinsam mit ihrem Musiklehrer Helmut Schomann sowie der Klassenlehrerin Katharina Eichler hörten und sahen, genossen und erlebten die 27 Mädchen und Jungen der 9e am letzten Abend vor den Sommerferien im Kasseler Staatstheater einen wunderbaren Auftritt der 35 Akteure auf der großen Bühne und des sie begleitenden Orchesters: das Musical „Hair“..

Eine Gruppe von Hippies möchte ein neues, friedvolleres Leben wagen, sie widersetzen sich dem Machtstreben eines Staates, der in den schlimmen Krieg in Vietnam verwickelt ist, Rassentrennungen weiterhin beibehält und das persönliche Freiheitsdenken und –streben teilweise heftig bekämpft. Dagegen setzen die jungen Leute von der Ost- bis zur Westküste Liebe, Toleranz, Mitmenschlichkeit, Demonstrationen und sehr viel Musik, aber auch Drogen, Friedenspfeifen, die berühmte „Flower-Power“ und natürlich das Tragen langer Haare und anderer, bunter Kleidung...

Immer wieder wurden in Kassel Filmszenen eingespielt, so etwa berühmte Reden des Präsidenten John F. Kennedy, Martin Luther Kings oder von Robert Kennedy, aber auch grausame Kriegsszenen aus Ostasien. Häufig wechselte die imposante Kulisse und trug zu den Wirkungen der einzelnen Szenen bei. Ganz besonders waren es jedoch die schauspielerischen Leistungen und überaus hervorragenden Stimmen der Darsteller, die das ausverkaufte Theater begeisterten.

Geschrieben wurden die eingängigen Lieder des „Hair-Musicals“ einst von Galt MacDermot, einem früheren Kirchenmusiker. Nicht allein das Weltbild, sondern vor allen Dingen die Songs wie „Hair“, „Aquarius“, „Hare Krishna“, „Initials“, „White Boys – Black Boys“ oder „Good Morning, Starshine“ machen die Faszination dieses Klasse Musicals aus, das 1967 in das Broadway kam.

Nach 24 Aufführungen waren die Realschüler dabei, als sich letztmalig der Vorhang für „Hair“ in Kassel öffnete. Über drei Stunden Musicaldauer werden ihnen in allerbesten Erinnerung bleiben. „Es war einfach richtig gut, viel besser, als wir vorher erwartet hatten“, meinten nach dem Schlussvorhang und dem vielen Zugabe-Klatschen schließlich Kevin, Nelli und Madeleine. Bereits einige Wochen zuvor hatte sich bereits die Klasse 9d zusammen mit ihrem Klassenlehrer Alfred Gschweng in die längst vergangene „Welt der Hippies“ begeben.

06/2009

Foto: Kubat

Die Klasse 9e zusammen mit ihren Lehrer Katharina Eichler und Helmut Schomann vor dem Staatstheater Kassel

